



DRESDNER Amtsblatt

Neue Bäume für mehr Stadtgrün in der Landeshauptstadt

Ahmadiyya-Gemeinde und Umwelt-Preisträger Friedrich Mewis spenden für den Fonds Stadtgrün



Neu gepflanzte Bäume sind in diesen Tagen vielerorts an Dresdner Straßen und in den Grünanlagen zu entdecken. So auch in der Dresdner Neustadt auf der Theresienstraße ganz in der Nähe des Spielplatzes.

Feierliche Baumbegrüßung der Ahmadiyya-Gemeinde gemeinsam mit der Integrations- und Ausländerbeauftragten Kristina Winkler.

Foto: Cornelia Borkert

einer Hochzeit von Bürgern.

Die Ahmadiyya-Gemeinde ist eine islamische Gemeinschaft, deren Mitglieder vorrangig aus Pakistan stammen. Die sich als Reformbewegung des Islams verstehende Religionsgemeinschaft hat in ihrer Dresdner Gemeinde rund 50 Mitglieder. Sie veranstalten regelmäßig am Neujahrstag Reinigungsaktionen in der Dresdner Altstadt, so auch 2024. Seit Jahren engagiert sich die Dresdner Ahmadiyya-Gemeinde auch für den interreligiösen Austausch.

■ Neue Bäume für Strehlen

Im Dezember 2023 bekam die Barlachstraße in Strehlen acht neue Straßenbäume. Im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft wurde der vorhandene Baumbestand mit Winterlinden ergänzt. Die landschaftsgärtnerischen Arbeiten führte die Firma Kohout's Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Elstra aus. Finanziert hat diese Baumpflanzungen der Preisträger des Deutschen Umweltpreises 2022 Friedrich Mewis. Anlässlich seiner Auszeichnung spendete er zugunsten des Fonds Stadtgrün.

Zu seinen Beweggründen, Dresdens Stadtgrün zu fördern, sagte er: „In den letzten Jahren mussten mehrere Bäume in der Straße gefällt werden, wodurch die Barlachstraße ihren Charakter als angenehme grüne Straße mehr und mehr eingebüßt hat. Die Idee zur Verwendung eines Teils meines Preisgeldes für die Bepflanzung der Barlachstraße hatte

Neue Bäume für Strehlen: Friedrich Mewis (links) und Amtsleiter Detlef Thiel an einem der neuen, gespendeten Bäume.

Foto: Jana Kaden

übrigens meine Frau, die schon seit über 50 Jahren hier wohnt.“

Um die neuen Bäume auf der Barlachstraße pflanzen zu können, waren aufwändige Abstimmungen und Planungsleistungen notwendig. Herausforderungen ergaben sich unter anderem durch den vorhandenen Gehölzbestand, zahlreiche unterirdische Versorgungsleitungen und die sehr schmale Straße und mit den ebenfalls schmalen Gehwegen.

■ Baumpflanzungen 2024

Bis zum Frühjahr 2024 bekommt Dresden über 800 neue Bäume. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft lässt 624 Bäume an den Straßen und in Parkanlagen der Stadt pflanzen. Hinzu kommen weitere 184 Straßenbäume, die im Zusammenhang mit Ausgleichsmaßnahmen im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes, der Dresdener Verkehrsbetriebe und aus Erfordernissen von Bebauungsplänen zu pflanzen sind.

■ Fonds Stadtgrün

Mit Spenden zugunsten des „Fonds Stadtgrün“ können Bürgerinnen und Bürger Projekte des Dresdner Stadtgrüns wie das Pflanzen von Bäumen, das Aufstellen von Bänken, den Erhalt von Springbrunnen und vieles mehr unterstützen.

www.dresden.de/baum
[www.dresden.de/
fonds-stadtgrün](http://www.dresden.de/fonds-stadtgrün)

Erhaltungssatzung



Um auf den angespannten Wohnungsmarkt in Dresden zu reagieren, prüft die Landeshauptstadt Dresden die Einrichtung einer sozialen Erhaltungssatzung in Löbtau/Am Weißenitzknick und Friedrichstadt/Altona. Dazu führte das Amt für Stadtplanung und Mobilität vom 12. Juni bis 17. Juli 2023 eine anonyme Haushaltsbefragung durch. In beiden Gebieten wurde untersucht, ob die Bewohnerinnen und Bewohner durch Modernisierungen, Sanierungen oder die Umwandlung von Wohnraum in Gewerbe zukünftig verdrängt werden.

Die Ergebnisse der Befragung werden am Freitag, 1. März, von 18 bis 20 Uhr in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dresden, Clara-Zetkin-Straße 30, vorgestellt. Das Amt für Stadtplanung und Mobilität informiert über die Ergebnisse der Detailuntersuchung, das Instrument der Sozialen Erhaltungssatzung sowie die Verfahrensweise. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Für eine bessere Planung bittet das Amt für Stadtplanung und Mobilität um Anmeldung zur Veranstaltung bis Dienstag, 27. Februar, online unter www.dresden.de/soziale-erhaltung. Dort stehen auch weitere Informationen.

Soziale Erhaltungssatzungen sind ein Instrument des besonderen Städtebaurechts. Mit einer solchen Satzung sind bestimmte Änderungen an und in Gebäuden oder ihrer Nutzung genehmigungspflichtig. So können verdrängungsgefährdete Gruppen geschützt und die Zusammensetzung der Bevölkerung erhalten werden, um städtebauliche Folgekosten zu minimieren. Die Entscheidung über die Einrichtung von Sozialen Erhaltungsgebieten trifft der Stadtrat.

Gedenkort

4

Der Alte Leipziger Bahnhof in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Neustadt soll künftig Gedenkort sein und ein Jüdisches Bildungs-, Vermittlungs- und kulturelles Begegnungszentrum beherbergen. Die Landeshauptstadt Dresden hat dazu unter www.dresden.de/juedisches-leben eine Ausschreibung zum Nutzungs- und Betriebungskonzepts veröffentlicht.

Aus dem Inhalt



Bebauungsplan

Dresden-Hellerau 10

Anmeldungen für die Jäger- und Falknerprüfung

10

Ausschreibungen

Städtische Stellenangebote 11
 Stellenangebot des Regionalen Planungsverbandes 10

Neuer Fußgängerüberweg an der Kopernikusstraße

■ Trachau

Bis voraussichtlich Ende Februar baut das Straßen- und Tiefbauamt einen neuen Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) auf der Aachener Straße in Höhe Kopernikusstraße. Während der Bauzeit ist die Fahrbahn halbseitig gesperrt. Fußgänger werden sicher durch das Baufeld geführt. Der Bauabschnitt ist die gesamte Zeit über befahrbar. Die Bauarbeiten sind abhängig von der Witterung und können sich womöglich verschieben.

Die Arbeiter stellen den Fußgängerüberweg an der vorhandenen Gehwegvorstreckung her. Sie verbreitern die Bordabsenkungen und bauen die Leitelemente für eine Barrierefreiheit. Weiterhin setzen sie zwei neue Beleuchtungsmasten und schließen diese an. Damit die wartenden Fußgänger einen ausreichenden Umlauf haben, muss die Bushaltestelle „Kopernikusstraße“ der DVB AG um rund 25 Meter nach Süden verschoben werden. Am neuen Standort wird der Fußweg ausgebessert, damit die Fahrgäste sicher um-, ein- und aussteigen können.

Anlass der Arbeiten ist eine verbesserte Schulwegsicherheit für die Grundschüler der 56. Grundschule auf der Böttgerstraße sowie für die Oberschüler der 56. Oberschule „Am Trachenberg“ auf der Aachener Straße. Dadurch erwartet die Stadt auch weniger sogenannte „Elterntaxis“, durch die vor Schulen oft chaotische und für Kinder gefährliche Situationen entstehen.

Mit dem Bauvorhaben wird ein Teil der Fußverkehrsstrategie der Landeshauptstadt Dresden umgesetzt. Die Firma DVT Dresden Verkehrstechnik GmbH führt die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten betragen rund 25.000 Euro.

Neuer Gehweg entlang der Podemuser Hauptstraße

■ Möbschatz

Von Montag, 12. Februar, bis Freitag, 23. August, baut das Straßen- und Tiefbauamt einen neuen Gehweg entlang der Podemuser Hauptstraße von der Einmündung Altpodemus bis zur Bushaltestelle an der Roitzscher Landstraße. Die Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung. Die Umleitung führt von der Roitzscher Landstraße über Podemuser Hauptstraße und Podemuser Ring.

Die Podemuser Hauptstraße wird im Baubereich grundhaft ausgebaut und verbreitert. An der Roitzscher Landstraße wird die Haltestelle an die Fahrbahn in der Höhe barrierefrei angeglichen. Zudem erfolgen Arbeiten an der Straßenentwässerung und -beleuchtung sowie den Anlagen von Vodafone. Dabei arbeiten Landeshauptstadt Dresden, Sachsen-Energie und der Stadtentwässerung Dresden zusammen. Die Erreichbarkeit von Grundstücken mit Pkw kann während der Bauzeit nicht gewährleistet werden. Für Fußgänger gibt es keine Einschränkungen. Der Anschluss an das Bus- und Straßenbahnnetz der Dresdner Verkehrsbetriebe AG bleibt bestehen. Die Kosten betragen rund 705.000 Euro.

Dresden investiert in den Erhalt von Straßen und Brücken

Stadtverwaltung und Dresdner Verkehrsbetriebe verbauen 2024 fast 200 Millionen Euro



Auch der Ausbau der Loschwitzer/Blasewitzer Straße geht 2024 weiter. Von der Fetscherstraße bis zur Berggartenstraße erneuern hier Fachleute die Fahrbahndecken, sanieren weiter die Gleise und markieren die Radfahrstreifen. Die Bauarbeiten dauern noch bis Ende Mai an. Die Kosten betragen insgesamt 4,5 Millionen Euro.

Foto aus 2023: Diana Petters

straßen erhalten 2024 einen Decken-tausch, darunter die Katharinenstraße (Königsbrücker Straße bis Alaunstraße), die Gottfried-Keller-Straße (Warthaer Straße bis Mobschatzer Straße), die Oederaner Straße (Saxoniastraße bis Freiberger Straße) und die Schönbrunnstraße (Bischofsweg bis Eschenstraße). Auf vielen Straßen kommt dabei aufge-hellter Asphalt zum Einsatz. Er erwärmt sich in der Sonne weniger stark als herkömmlicher Asphalt. Ergänzende Baum-pflanzungen kühlen durch Schatten und Verdunstung die Umgebung ebenfalls.

Insgesamt investiert die Dresdner Stadtverwaltung 2024 rund 61 Millionen in den Straßenbau. Dazu kommen sieben Millionen Euro für Erhaltungsmaßnahmen. Für Brückenbauarbeiten stehen im Straßen- und Tiefbauamt rund 24 Millionen Euro zur Verfügung plus etwa vier Millionen Euro für Erhaltungsmaßnahmen.

■ Großbaustellen für eine moderne ÖPNV-Infrastruktur

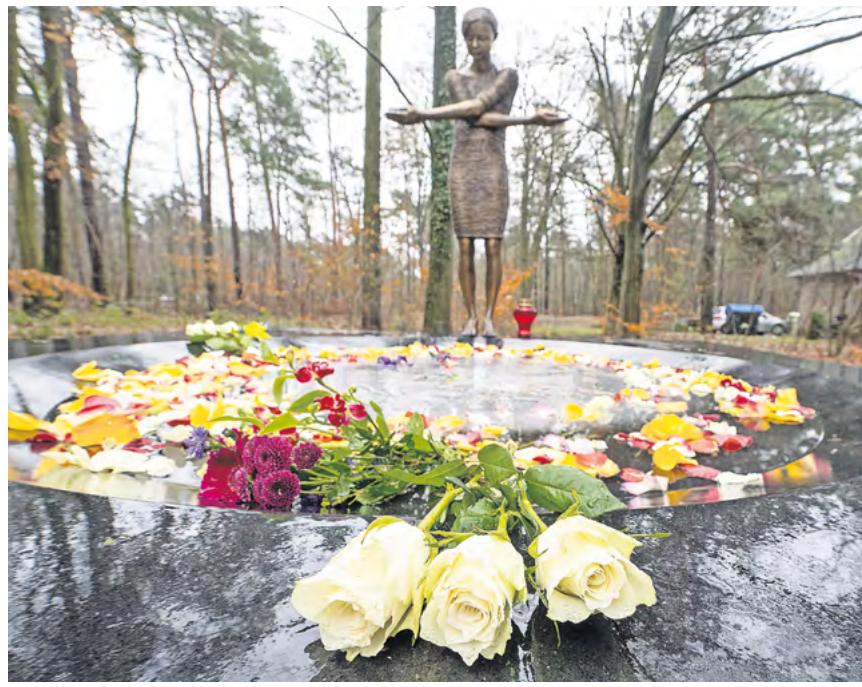
Von den geplanten Investitionen in Höhe von 97 Millionen Euro in die Bahn- und Busstrecken fließen fast 50 Millionen Euro allein in die Gleise für die Straßenbahn. Im vergangenen Jahr waren das noch rund 28 Millionen Euro. Die größten Baustellen aus dem vergangenen Jahr werden 2024 fortgesetzt. Dazu gehört der Neubau von Gleisanlagen über die Prießnitzbrücke auf der Bautzner Straße. Die Sanierung der Gleise auf der Loschwitzer Straße soll bis Ende Mai 2024 abgeschlossen sein. Im Sommer 2024 startet der längst fällige Ausbau des gesamten Verkehrs-

knotens Petscherplatz einschließlich der Haltestellen und einem Teil der Nikolaistraße. Im September folgt die Sanierung der Lübecker Straße in Cotta. Dazu kommen weitere Baustellen zur laufenden Unterhaltung der Straßenbahn-Infrastruktur. Unter anderem wird es größere Reparaturen am Lennéplatz, auf der Gorbitzer Straßenbahnhalle, auf der Lommatzscher Straße in Kaditz und in Radebeul-Mitte geben.

- Weitere Informationen:
- Zum Projekt Nossener Brücke und zur Nürnberger Straße www.dresden.de/campuslinie-abschnitt2
- Zu umweltschonenden Bauverfahren und -stoffen im Straßenbau www.dresden.de/umweltschonender-strassenbau
- Alle baustellenbedingten Verkehrs-einschränkungen befinden sich im Themenstadtplan www.dresden.de/verkehrsbehinderungen

Dresdner erheben ihre Stimme gegen Hass und Gewalt, für Frieden und Versöhnung

Vielfältige Veranstaltungen, Angebote und Konzerte rund um das Gedenken am 13. Februar in der Landeshauptstadt



■ Sonnabend, 10. Februar

■ 17 bis 18.30 Uhr, Kreuzkirche Dresden Fauré Requiem, Gedenkkonzert mit dem Dresden Kreuzchor

Die Trauermotette „Wie liegt die Stadt so wüst“, die der ehemalige Kreuzkantor Rudolf Mauersberger im Eindruck der Zerstörung Dresdens komponierte, eröffnet traditionell das Konzert. Als Hauptwerk des Konzertes erklingt in diesem Jahr das Requiem von Gabriel Fauré.

■ Dienstag, 13. Februar

■ 9.30 bis 10 Uhr, Nordfriedhof Dresden, Kannenhinkelweg 1

Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung zum Gedenken an die Toten der Luftangriffe, „Stilles Gedenken“ mit Andacht, Ansprache und Kranzniederlegung – Zum Gedenken an die Toten des 13. Februar 1945

■ 10.30 bis 11.15 Uhr, Neuer Katholischer Friedhof, Bremer Straße 20

Gedenken zum 13. Februar – Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt

■ 11 bis 12 Uhr, Heidefriedhof, Moritzburger Landstraße 299

Gedenkveranstaltung anlässlich des 79. Jahrestages der Bombenangriffe auf Dresden

Es besteht die Möglichkeit, vor Ort, kostenfrei, weiße Rosen zu erhalten, die während der Veranstaltung auf den Gräbern niedergelegt werden können.

■ 12 Uhr, Frauenkirche Dresden (Hauptraum), Neumarkt
Friedenswort & Orgelklang – Mit Versöhnungsgebet aus Coventry und zentraler Kirchenführung

■ 16 bis 22 Uhr, Neumarkt

Stilles Gedenken vor der Frauenkirche Dresden – wahrhaftig erinnern – versöhnt leben

Alle sind eingeladen, von 18.30 bis 22 Uhr aus tausenden Lichtern eine fast 20 Meter große Kerze zu bilden. Gegen eine Spende werden Kerzen ausgegeben.

■ 16.30 Uhr, Vorplatz des Kulturpalastes, Schloßstraße 2
Um den Bürgern Dresdens die Gelegenheit

Gedenken auf dem Heidefriedhof 2023.

Alle drei Fotos: Jürgen Männel/jmfoto

zu bieten, ihre Stimme gegen Hass, Gewalt und für Frieden und Versöhnung zu erheben, veranstaltet die Dresdner Philharmonie ein gemeinsames Singen auf dem Vorplatz des Kulturpalastes. Unter der Leitung von Chordirektor Gunter Berger werden bekannte Lieder wie „Sag mir, wo die Blumen sind“, „Die Gedanken sind frei“ und „We shall overcome“ präsentiert. Die Liedtexte werden vor Ort verteilt. Eine Zeitzeugin berichtet von ihren Erlebnissen vom 13. Februar 1945 und Thomas de Maizière, Präsident des Fördervereins Dresdner Philharmonie e.V., spricht ein Grußwort. Die Teilnahme ist kostenfrei.

■ 17 bis 18.10 Uhr, Neues Rathaus – Goldene Pforte, Rathausplatz 1

„Gemeinsam wachsam“ Menschenkette anlässlich des 79. Jahrestages der Zerstörung Dresdens

Am 13. Februar 1945 gedenkt die Landeshauptstadt Dresden der Millionen Toten der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Der 13. Februar erinnert an die verheerenden Folgen von Gewaltherr-

schaft, Menschenverachtung, Antisemitismus, Intoleranz und Nationalismus.

Die Geschichte erinnert auch daran, dass eine demokratische Gesellschaft die beste Antwort auf solche Bedrohungen ist. Der 13. Februar mahnt deshalb, Verantwortung zu übernehmen.

■ 18.15 bis 20.30 Uhr, verschiedene Stationen in der Innenstadt
Dresdner Gedenkweg – „Unterwegs zur Versöhnung“

Jede Station vermittelt einen eigenen, an anderer Stelle schwer nachzuvollziehenden Eindruck. Die Menschen können jeweils die auf diesen Ort gerichtete Textlesung hören oder in Stille verharren.

Stationen: Synagoge – „Großer Trauernder Mann“ am Georg-Treu-Platz – Trümmerstück der Frauenkirche an der Nordseite der Frauenkirche – Kathedrale am Schlossplatz – Baustelle der Gedenkstätte „Sophienkirche – Busmannkapelle“ – Gedenkort Altmarkt-Südseite – „Steine des Anstoßes“ Südseite der Kreuzkirche.

■ 19 Uhr, Semperoper Dresden, Theaterplatz 2

6. Symphoniekonzert – Johannes Brahms

Menschenkette 2023.

„Ein deutsches Requiem nach Worten der Heiligen Schrift“ für Sopran, Bariton, Chor und Orchester

■ 19.30 Uhr, Konzertsaal der Dresdner Philharmonie im Kulturpalast, Schloßstraße 2

Dresdner Gedenktag – Konzert zum 13. Februar: „Stabat mater“ von Antonín Dvorák

■ Mittwoch, 14. Februar, 16.30 bis 17.30 Uhr, SLUB Dresden

Führung durch die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Juristen in der SLUB Dresden“

Treffpunkt für alle Führungen ist das Foyer der Interim Bibliothek Bergstraße/Open Science Lab, Zellescher Weg 21–25 Anmeldung und Kontakt unter: tour@slub-dresden.de

■ Sonntag, 18. Februar, 14 bis 16 Uhr, ab Theaterstraße 14

Mahngang Täter*innensspuren 2024, Start: Theaterstraße 14

Der 14. Mahngang setzt sich mit dem Thema der Sozialen Arbeit während der nationalsozialistischen Herrschaft auseinander. Anhand ausgewählter Beispiele geht es um die Verantwortung von Menschen in sozialen Berufen, die durch ihr Handeln das NS-System und die Verbrechen ermöglichten, unterstützten und mittrugen. Das stellt ebenso Fragen an die Verantwortung unseres Handelns in Gegenwart und Zukunft.

Weitere Informationen: www.dresden-nazifrei.com

■ Mittwoch, 21. Februar, 19.30 bis 21.30 Uhr, Zentralbibliothek, Kulturpalast, Veranstaltungsraum, 1. Obergeschoss, Wilsdruffer Straße 18

Podiumsdiskussion: Frieden, ein Fremdwort? Zehn Jahre Krieg in der Ukraine

www.13februar.dresden.de



Stilles Gedenken auf dem Neumarkt 2023.



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 100. Geburtstag am 10. Februar

Hildegard Heller, Pennrich

■ zum 90. Geburtstag am 9. Februar

Anneliese Krech, Pieschen
Gerhard Hähnel, Klotzsche
Elfriede Pahlitzsch, Neustadt

am 10. Februar

Monika Hohmann, Cotta

am 11. Februar

Siegfried Alke, Blasewitz
Dieter Klotzsch, Altstadt

Dr. Ralf Pohlenz, Plauen am 12. Februar

Gottfried Saretz, Blasewitz
Ruth Rebling, Blasewitz

am 13. Februar

Graciela Kähler, Cotta
Ilse Schurz, Cotta

am 15. Februar

Dr. Herta Wolz, Neustadt
Hermine Scholz, Gohlis
Ruth Nolde, Altstadt

■ zum 70. Hochzeitstag

Gnadenhochzeit

am 13. Februar

Gisela und Günther Richter, Altstadt

Sanierung des Friedensplatzes geht weiter

■ Blasewitz

Bereits im vergangenen Jahr hat das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft den inneren Bereich des Friedensplatzes Blasewitz denkmalgerecht saniert. Nun folgen die Arbeiten an den umlaufenden Wegen der kleinen Parkanlage. In Vorbereitung des Wegebaus fällten Fachleute vier nicht mehr verkehrssichere Platanen. Die weiteren Bauarbeiten beginnen, sobald es die Witterung zulässt und sollen Ende April abgeschlossen sein. Die umlaufenden Wege erhalten eine wassergebundene Wegedecke und Einfassungen. Anschließend lässt das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft im nördlichen Teil der Anlage sechs Platanen und im südlichen Teil zwei rot blühenden Kastanien pflanzen. Aufgrund der engen Platzverhältnisse kommt es zu Einschränkungen des Verkehrs auf dem Friedensplatz, über die zu einem späteren Zeitpunkt informiert wird.

Der Stadtbezirk Blasewitz, der Planung und Sanierung initiierte, unterstützt die Arbeiten des zweiten Bauabschnittes mit insgesamt 239.300 Euro. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft investiert rund 91.500 Euro. Zusätzlich unterstützen Spenden aus dem Fonds Stadtgrün die Baumpflanzungen.

Amtliches?

dresden.de/amtsblatt

Alter Leipziger Bahnhof soll Gedenkort werden

Ausschreibung für Jüdisches Begegnungszentrum gestartet

Der Alte Leipziger Bahnhof in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Neustadt soll künftig Gedenkort sein und ein Jüdisches Bildungs-, Vermittlungs- und kulturelles Begegnungszentrum beherbergen. Die Landeshauptstadt Dresden hat dazu unter www.dresden.de/juedisches-leben eine Ausschreibung zum Nutzungs- und Betreibungs Konzept veröffentlicht.

Verbände, Initiativen, Institutionen und Arbeitsgemeinschaften können ihr Angebot, für das es eine Aufwandsentschädigung von 2.500 Euro gibt, bis zum Montag, 8. April, 23.59 Uhr, im Amt für Kultur und Denkmalschutz per E-Mail unter kultur-denkmalschutz@dresden.de einreichen. Das Konzept soll auch einen Vorschlag enthalten, welche Initiative oder Institution aufgrund entsprechender Erfahrungen und Kompetenzen das Jüdische Bildungs-, Vermittlungs- und kulturelle Begegnungszentrum betreiben könnte. Die Entscheidung über die Auftragsvergabe trifft die durch den Dresdner Stadtrat eingesetzte „Steuerungsgruppe Alter Leipziger Bahnhof“. Insgesamt hat der

Stadtrat für den Erarbeitungsprozess des Nutzungs- und Betreibungs Konzepts 100.000 Euro für das Haushaltsjahr 2024 bereitgestellt.

Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch, zugleich Vorsitzende der Steuerungsgruppe, erläutert: „Vor dem Hintergrund der historischen Rolle der Stadt Dresden, des Alten Leipziger Bahnhofs und der Deutschen Reichsbahn während der NS-Diktatur und dem erlittenen Leid der jüdischen Deportationsopfer ist es das erklärte Ziel der Landeshauptstadt Dresden, den Alten Leipziger Bahnhof nicht nur als lebenswertes Stadtquartier zur Revitalisierung, sondern auch der historischen Verantwortung in Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden. Den Bahnhof nicht nur als Gedenkort sichtbar zu machen, sondern zur Vermittlung jüdischen Lebens in der Gegenwart ein Begegnungszentrum zu schaffen, ist deshalb ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung des Areals.“

www.dresden.de/juedisches-leben



Tag der offenen Tür in Asylunterkunft

Interessierte sind am 8. Februar an die Windmühlenstraße eingeladen

■ Niedersedlitz

Am neuen Asylstandort an der Windmühlenstraße 59, Eingang über die Kurt-Tucholsky-Straße, findet am Donnerstag, 8. Februar, von 16 bis 18 Uhr, ein Tag der offenen Tür statt. Hier entsteht ein Familienstandort mit bis zu 152 Plätzen.

Interessierte Besucherinnen und Besucher sind herzlich zum Tag der offenen Tür eingeladen und erhalten die Möglichkeit, sich diese Einrichtung anzusehen, sich zu Aspekten der sozialpädagogischen und sicherheitsrelevanten Standards zu informieren sowie Fragen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die der Freien Träger der Migrationssozialarbeit und die der Betreiber zu stellen. Die Migrationssozialarbeitenden sowie die Heimleitungen sind künftig auch die ersten Ansprechpartner für Anliegen oder Hilfsangebote aus der Nachbarschaft. Dieser Standort bietet – neben den einzelnen Wohneinheiten – Sanitär- und Duschgelegenheiten sowie Küchen- und Gemeinschaftsräume. Außerdem sind Räume für die Heimleitung, den Wachschutz und Erste Hilfe sowie Lagerflächen vorgesehen.

Der Dresdner Stadtrat hatte im Mai 2023 den Bau von sechs neuen Asylunterkünften in modularer Bauweise beschlossen, fünf davon waren bereits ab Mitte Januar 2024 schrittweise belegt worden. Am Standort Windmühlenstraße waren noch Restarbeiten zu erledigen, deshalb erfolgen die Inbetriebnahme und Belegung erst jetzt.

Die Nutzung der Wohncontainer ist auf 24 Monate befristet. Derzeit stammen die meisten Geflüchteten, die der Landeshauptstadt Dresden zugewiesen werden, aus den Ländern Syrien, Venezuela,

Afghanistan, Türkei, Russland, Indien, Libanon, Irak, Iran und Georgien.

Die Landeshauptstadt Dresden nahm im Jahr 2023 insgesamt 2.125 Personen auf. Im Januar 2024 hat die Landeshauptstadt Dresden 116 Personen im Kontext Asyl und 45 Personen im Kontext Ukraine aufgenommen. Aktuell plant die Landeshauptstadt Dresden für das Jahr 2024 mit einer Größenordnung von 2.200 aufzunehmenden Personen.

■ Ehrenamtskoordination und Onlineplattform vermitteln Tätigkeiten Interessierte, die im Umfeld der sechs neuen Einrichtungen helfen wollen, wenden sich bitte an die Ehrenamtskoordination im Sozialamt. Das geht telefonisch unter (03 51) 4 88 14 42 oder per E-Mail an ehrenamt-asyl@dresden.de. Aktuelle Einsatzstellen für ehrenamtliches Engagement in der Dresdner Flüchtlingshilfe, zum Beispiel als Lehrerin oder Lehrer für den Deutschtreff des Vereins Willkommen in Johannstadt e. V. sowie als Bildungspatin oder -pate beim Ausländerrat Dresden e. V., sind tagaktuell unter www.ehrensache.jetzt/dresden veröffentlicht. Die Plattform hat die Stadt Dresden ins Leben gerufen. Im Abschnitt „Handlungsfelder“ den Bereich „Integration/Sprache“ auswählen, und schon werden interessante Einsatzplätze in der Flüchtlingshilfe angezeigt.

Dresden bietet viele Möglichkeiten, sich aktiv in der Flüchtlingsarbeit einzubringen. Mehr als 50 Vereine engagieren sich mit vielfältigen Projekten für die Integration von Geflüchteten. Engagierte Organisationen und Netzwerke sind online zu finden unter www.dresden.de/fluechtlingshilfe.

www.dresden.de/asyl



Aufenthaltserlaubnis für Ukrainer verlängert

Der Bundestag hat die Ukraine-Aufenthaltserlaubnis-Fortgeltungsverordnung verabschiedet. Danach gelten Aufenthalts Erlaubnisse für Flüchtlinge aus der Ukraine, die am 1. Februar 2024 gültig sind, ohne Verlängerung bis zum 4. März 2025. Die Betroffenen müssen keinen Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltsstatus stellen, die elektronischen Aufenthalts titel in Chipkartenform nicht verlängern lassen und auch keinen Termin bei der Ausländerbehörde vereinbaren.

Kevin Hache, Abteilungsleiter für Ausländer- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten der Landeshauptstadt Dresden, sagte: „Der Gesetzgeber hat die Notwendigkeit einer unbürokratischen Lösung zur Verlängerung des Aufenthaltsrechts für Geflüchtete aus der Ukraine erkannt und entsprechend gehandelt, um die Ausländerbehörden nicht vor die gleiche Belastungssituation zu stellen, wie sie im Jahr 2022 eingetreten war.“

Die optisch abgelaufene Aufenthalts erlaubnis gilt auch im Bereich des Schengenraums. Betroffene können damit in den Schengenraum einreisen, ebenso ist eine Durchreise durch die Schengen Staaten möglich. Bei der Aufforderung zur Vorlage einer neuen Aufenthalts erlaubnis durch Institutionen oder Behörden kann auf die Verordnung verwiesen werden. Die Ausländerbehörde bittet die Geflüchteten darum, von Nachfragen bezüglich der Verlängerung ihres Aufenthaltsrechts abzusehen. Geflüchtete ukrainische Staatsangehörige sind nicht verpflichtet, bei der Inanspruchnahme öffentlicher Dienstleistungen (z. B. im Jobcenter) oder bei privatrechtlichen Vertragsabschlüssen (z. B. Kontoeröffnung) neu ausgestellte Chipkarten vorzulegen. Alte Chipkarten werden Kraft der Verordnung automatisch verlängert. Auch Arbeitgeber müssen daher keine Bedenken haben, wenn ukrainische Staatsangehörige mit einem Aufenthaltsrecht nach § 24 Aufenthaltsgesetz keine neue Aufenthaltslaubnis mit längerem Ablaufdatum vorlegen können. Eine Weiterbeschäftigung ist nach geltender Rechtslage weiterhin bis zum 4. März 2025 gestattet.



ZAHL DER WOCHE

2023 zählte der Flughafen Dresden 929.928 Fluggäste, 10,9 Prozent mehr als 2022. Ge tragen wurde die Entwicklung von einer hohen und weiter steigenden Nachfrage im touristischen Verkehr. Zu den beliebtesten Reisezielen ab Dresden zählen die Türkei, Spanien, Griechenland sowie Ägypten. Mit 20.093 Flugbewegungen lag 2023 das Aufkommen am Flughafen Dresden auf dem Vorjahreswert.

Neues?

dresden.de/newsletter

Hegenbarth-Stipendiaten stellen aus

Die Städtische Galerie Dresden – Kunstsammlung, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), stellt von Freitag, 9. Februar, bis Sonntag, 14. April, Arbeiten von Valeriya Krasnova und Robin Woern aus. Sie sind die Hegenbarth-Stipendiaten 2023.

Die Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden vergibt gemeinsam mit dem Programm „Deutschlandstipendium“ jährlich zwei Projektstipendien für herausragende Meisterschülerinnen und Meisterschüler der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Die Ausgezeichneten des Jahres 2022/23 stellen im Projektraum aus.

Robin Woerns Arbeiten umfassen kinetische Skulpturen, Lichtinstallationen und Video-Projektionen. Er beschäftigt sich mit Visualisierungen von Daten, Rauschen und Naturphänomenen. Valeriya Krasnovas Werk besteht aus in feiner Kreide ausgeführte Wandmalereien, Skulpturen und Videoarbeiten. In ihrem Œuvre befasst sich die Künstlerin mit dem Verhältnis von Innen- und Außenräumen.

■ Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, Freitag 10 bis 19 Uhr



www.museen-dresden.de

Der Osten: eine westdeutsche Erfindung?

Am Montag, 19. Februar, 19.30 Uhr, findet im Konzertsaal der Philharmonie im Kulturpalast, Schloßstraße 2 (Eingang Wilsdruffer Straße), die Lesung mit Gespräch zum Thema „Der Osten: eine westdeutsche Erfindung? Ein Abend mit Dirk Oschmann“ statt.

Ist der Osten eine westdeutsche Erfindung? Der Leipziger Literaturwissenschaftler und Autor Dirk Oschmann fragt das in seinem gleichnamigen Buch und hat damit im Frühjahr 2023 eine lebhafte Debatte ausgelöst. Von seinen Thesen fühlen sich viele Ostdeutsche vertreten. Viele Westdeutsche meinen, das könne man doch so nicht sehen. Die Vielfalt der persönlichen Erfahrungen mit dem wiedervereinigten Deutschland ist groß. Mittlerweile gibt es schon eine Generation, die gar nicht mehr so recht zwischen ostdeutsch und westdeutsch unterscheiden kann oder will, so der Stand der Debatte.

Gemeinsam mit der Dresdner Philharmonie ist Dirk Oschmann eingeladen, mit Frauke Roth als aus dem Westen stammender Leiterin einer großen Kulturinstitution und mit Cornelius Pollmer, aus dem Osten stammender Journalist einer großen westdeutschen Tageszeitung, über sein Buch zu diskutieren und auszuloten, welche Wege es in eine gleichberechtigte Zukunft geben könnte.

Der Eintritt ist frei. Tickets gibt es online oder am Ticketschalter der Philharmonie im Erdgeschoss. Die Karten für die abgesagte Veranstaltung am 1. November 2023 sind ungültig.



www.bibo-dresden.de

„Man darf auch mal lachen müssen!“

Das Festival HumorZone in Dresden feiert seinen zehnten Geburtstag

Ein zehnfaches Hurra – die HumorZone feiert zehnjähriges Jubiläum! Diesen ersten runden Festival-Geburtstag möchten die Veranstalter getreu dem Festivalmotto „Man darf auch mal lachen müssen!“ zünftig zelebrieren. Darum hat der Schirmherr Olaf Schubert mit dem HumorZonen-Team die witzigsten, verrücktesten und besten Humorkollegen vom 13. bis 17. März nach Dresden eingeladen.

Ein großes Vergnügen steht also bevor, denn die Schar der Jubiläumsgratulanten ist groß und gleichzeitig großartig. Dabei sind unter anderem: Dietmar Wischmeyer, Abdelkarim, Martina Schwarzmüller, Horst Evers, Markus Krebs, Stefan Danziger, Der Tod, Anna Mateur (2017 mit dem Förderpreis der Landeshauptstadt ausgezeichnet), Helene Bockhorst, Martin Sonneborn mit der Titanic Boygroup, die feisten, Die Zärtlichkeit mit Freunden. Summa summarum macht das 117 Künstler bei 63 Veranstaltungen an fünf Festival-Tagen! Auf das Jubiläum der Humorzone weisen noch bis Dienstag, 13. Februar, Werbemotive auf den digitalen Kleinscreens im Stadtzentrum hin.

Das erste Mal in der Festivalgeschichte dehnt sich die HumorZone auch Richtung Dresdner Osten aus. Am Freitag, 15. März, steht im Parkhotel, Bautzner Landstraße 7, William Wahl auf der Bühne und spannt mit seiner Show einen großen Bogen zwischen Kabarett und Kunst, Komik und Klavier.

Zum Abschluss des Festival-Jubiläums (Sonntag, 17. März, 18 Uhr, Alter Schlachthof, Gothaer Straße 11), versammelt Olaf Schubert wieder Spaß-Gäste etlicher Humor-Genres auf einen Haufen: Tutty Tran, Lisa Eckhart, Markus Krebs, Johann König, Abdelkarim, Dietmar



Wischmeyer, Suchtpotenzial und Alain Frei. Show-Highlight seit der ersten Festivalstunde: Der Schirmherr verleiht den Güldenen August an den besten Nachwuchs-Comedian des Newcomer-Wettbewerbes (16. März, 20 Uhr, Kleinvieh, Gothaer Straße 12). Übertragen wird die Abschluss-Gala am selben Abend um 20.15 Uhr im MDR Fernsehen und in der MDR Mediathek.

Tickets gibt es bereits jetzt an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

www.humorzone.de

Ausstellung in der Bibliothek: Erich Kästner neu illustriert

Die Ausstellung „Erich Kästner neu illustriert“ lädt in die Zentralbibliothek im Kulturpalast, Schloßstraße 2 (Eingang Wilsdruffer Straße), ein.

In den letzten Jahren haben sich Zeichnerinnen und Zeichner den Texten von Erich Kästner genähert und beeindruckende Neuinterpretationen geschaffen. Die Hamburger Künstlerin Isabel Kreitz hat mit ihren Comicadaptionen die bekanntesten Kinderbücher Erich Kästners, darunter „Emil und die Detektive“ und „Pünktchen und Anton“, neu illustriert.

Ulrike Möltgen aus Wuppertal hat sich Kästners Kurzgeschichten angenommen. Für „Das Märchen vom Glück“ und „Das Märchen von der Vernunft“ hat sie surrealistische Bildwelten im Collagenstil entworfen, die diese weniger populären Texte zum Strahlen bringen.

Die Ausstellung ausgewählter Originale von Isabel Kreitz und Ulrike Möltgen kann bis zum Sonnabend, 23. März, in der Galerie der Zentralbibliothek (1. und 2. Obergeschoss) besucht werden.

Dieter M. Gräf liest im Stadtmuseum

Das Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), lädt am Dienstag, 20. Februar, 19.30 Uhr, zur nächsten Lesung im Landhaus ein. Dieter M. Gräf (Berlin) liest aus „Falsches Rot“ und „C-Zeit. Arbeitsbuch“.

Paul Jandl von der Neuen Zürcher Zeitung schreibt über die Gedichte: „Dieter M. Gräfs Gedichte entwerfen ein großes historisches Panorama. Es sind Stenogramme von der gescheiterten Idee des Humanen. Der Titel Falsches Rot ist Programm. Es geht um eine politische Signalfarbe, die über Jahrhunderte aufgepflanzt war auf den Hügeln der Gewalt. Dass die Idee des Humanen sich eben in verschiedene Formen des Menschlichen aufspalten kann, in Gutes und Böses, Liebe und Verbrechen, steht auf jeder Seite eines Buches, dessen irrwitziger Anspruch jedenfalls nicht durch falsches Pathos gefährdet ist.“

www.stadtmuseum-dresden.de



Staatsoperette sucht Sängerinnen und Sänger

Vorsingen am 19. und 26. Februar – Anmeldung erbeten

Die Staatsoperette Dresden sucht für eine kommende Musical-Inszenierung – Premiere ist im November – Hobby-Sängerinnen und -Sänger für einen Bürgerchor. Gemeinsam mit dem Solistenensemble, Chor, Ballett und Orchester der Staatsoperette werden sie auf der Bühne stehen und in mehreren Songs mitsingen.

Gesucht werden Menschen jeden Alters, jeder Herkunft, jeden Geschlechts. Sie müssen Deutsch nicht als Muttersprache sprechen, aber sich mit der Aussprache von deutschen und englischen Liedtexten wohl fühlen. Es ist kein Problem, wenn Interessierte mit Akzent singen oder sprechen.

Bei einem Vorsingen sollten die Sängerinnen und Sänger ein kurzes Lied oder einen Song vortragen. Dafür sollten Noten oder Playback mitgebracht oder a cappella gesungen werden.

Interessierte melden sich bitte unter kbb@staatsoperette.de. Termine zum Vorsingen sind am Montag, 19. Februar, und Montag, 26. Februar, jeweils 16 bis 19 Uhr, in der Staatsoperette Dresden, Kraftwerk Mitte, Ehrlichstraße 4

Wir kaufen

Wohnmobile +
Wohnwagen

03944-36160

www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter
Am Wasserturm

Puppenspiel zum Familiensonntag in Gorbitz

Die Bibliothek Gorbitz, Merianplatz 4, lädt am Sonntag, 18. Februar, 15.30 Uhr, zum Familiensonntag ein. Zu erleben ist das Puppenspiel „Der goldene Taler mit Bianka Heusler“.

Die Suche nach dem Glück ist nicht ohne Mühe. Diese Erfahrung macht Anna Barbara auf der Suche nach dem Goldenen Taler. Dabei begegnet sie bizarre Figuren: dem dünnen Herrn Geiz, seinem treuen Schimmel Unverzagt und einem höchst agilen Putzwässlein.

Die wohl bekannteste von Hans Falladas Geschichten aus der Murkelei ist ein spannendes Märchen für Groß und Klein. Das Stück ist für Kinder ab drei Jahren geeignet. Der Eintritt ist frei.

**ISU World Cup im Short Track
in der JOYNEXT Arena**



Die JOYNEXT Arena ist vom 9. bis 11. Februar 2024 erneut Gastgeber für die internationale Eissport-Veranstaltung ISU World Cup Short Track. Dann gibt es wieder drei Tage Highspeed auf Kufen am Bundesstützpunkt Short Track an der Magdeburger Straße 10. Zahlreiche Teams mit Top-Athletinnen und -Athleten aus der ganzen Welt treten in der Landeshauptstadt Dresden an und kämpfen um Zeiten und Platzierungen. Auch die Dresdner Sportlerinnen und Sportler gehen an den Start. Die Landeshauptstadt ist die letzte Station vor dem Finale in Danzig und die erste in Europa. Die Favoriten sind bereit, alles zu geben. Auf dem Dresdner Eis gab es in der Vergangenheit bereits mehrere Weltrekorde in Einzel- und Staffelwettbewerben. Deshalb sind Interessierte und Fans sowie Familien herzlich eingeladen, sich von der Faszination Weltcup Short Track anstecken zu lassen.

Tickets gibt es online unter shop.shorttrack-events.de ab 12,50 Euro. Wochenendtickets gibt es ab 25 Euro. Genaue Startzeiten und weitere Informationen stehen unter

www.shorttrack-events.de



Fragen?



dresden.de/wegweiser

Lingnerschloss: Einvernehmlicher Insolvenzplan gescheitert

Landeshauptstadt Dresden ist weiter gesprächsbereit

Nachdem die Landeshauptstadt Dresden im vergangenen Jahr den entschädigungslosen Heimfall des Lingnerschlosses geltend gemacht hat, wurde durch das Amtsgericht ein vorläufiger Insolvenzverwalter für den Förderverein Lingnerschloss e. V. eingesetzt. Dieser hat daraufhin versucht, mit den Gläubigern einen einvernehmlichen Insolvenzplan aufzustellen. In den Gesprächen hat die Stadt Dresden signalisiert, dass sie durchaus bereit ist, diesen Insolvenzplan mitzutragen und den städtischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen. Leider hat der Hauptgläubiger des Vereins diesen Weg abgelehnt. Die Stadt Dresden wird dennoch weiterhin Gespräche mit dem Insolvenzverwalter und den Gläubigern führen, um zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen und zeitlich nicht absehbare Rechtsstreitigkeiten zu verhindern.

Wie es aktuell und übergangsweise mit dem Lingnerschloss weitergehen

wird, liegt nicht in der Hand der Landeshauptstadt, sondern wird durch den Insolvenzverwalter entschieden. Eine unmittelbare Weiterführung des Betriebs durch die Landeshauptstadt oder ein städtisches Tochterunternehmen ist deshalb nach heutigem Stand nicht möglich. Hierzu bedarf es zum einen einer rechtlichen Bewertung eines Urteils des Bundesgerichtshofes vom 19. Januar 2024 zum erbaurechtlichen Heimfallspruch⁽¹⁾. Dazu wird die Stadt kurzfristig ein externes rechtliches Gutachten beauftragen. Zum anderen wäre ohne einen entsprechenden Gremienbeschluss des Stadtrates eine Übernahme des laufenden Betriebes nicht möglich.

Die Verwaltungsspitze der Stadt Dresden verfolgt weiterhin das Ziel, das Lingnerschloss für die Dresdner Bürgerschaft dauerhaft offen zu halten und auch das bürgerschaftliche Engagement zu erhalten. Dazu bedarf es aber einer vom Stadtrat legitimierten, sicheren recht-

lichen Grundlage und einer gesicherten Perspektive. Sowohl das beauftragte Gutachten, als auch alle weiterführenden Gespräche dienen dazu, dieses Ziel zu erreichen.

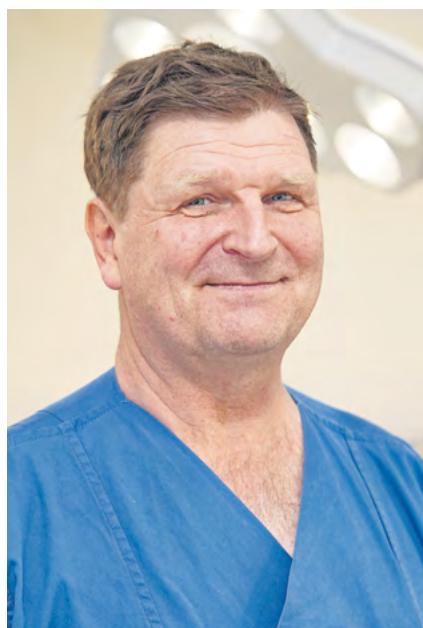
Oberbürgermeister Dirk Hilbert betont: „Dank der zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ist das Lingnerschloss wieder ein Schmuckstück für Dresden geworden und das Erbe von Karl August Lingner erhalten geblieben. Leider war der Verein nicht in der Lage, das Schloss unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu betreiben. Dennoch wollen wir das Ehrenamt für das Schloss auch zukünftig erhalten. In welcher Form dies geschehen kann, muss in den kommenden Wochen mit allen Beteiligten diskutiert werden.“

Hinweis

⁽¹⁾ Das Urteil ist zu finden unter: Urteil des V. Zivilsenats vom 19.1.2024 – V ZR 191/22 – (www.bundesgerichtshof.de)

Neues aus dem Städtischen Klinikum Dresden

Eigenständige Klinik für Akut- und Notfallmedizin – Stabwechsel an der Klinik für HNO-Heilkunde



Das Städtische Klinikum Dresden gehört mit seinen Notaufnahmen an den Standorten Friedrichstadt, Neustadt/Trachau sowie Weißer Hirsch zu den großen Notfallzentren im Freistaat Sachsen. Um sich den wachsenden und immer komplexer werdenden Anforderungen dieses Fachgebietes zu stellen, wird die Abteilung für Notfallmedizin zum 1. Februar in eine Klinik für Akut- und Notfallmedizin umgewandelt. Chefarzt ist Dr. Mark Frank, der diesen Bereich seit 2020 geführt und strategisch weiterentwickelt hat.

Die Zentralen Notaufnahmen in größeren Krankenhäusern haben sich bundesweit in den letzten Jahren zunehmend zu selbständigen Einheiten entwickelt. Mehr als 50 Prozent aller stationären Patienten werden darüber aufgenommen. Jährlich steigt die Zahl der dort behandelten Patienten um drei

bis fünf Prozent. Die Ursachen dafür sind vielschichtig und unter anderem demografisch begründet. Immer mehr ältere, betagte Menschen müssen mit zum Teil komplexen medizinischen Erkrankungen adäquat versorgt werden. Allein am Standort Friedrichstadt haben sich die Zahlen, der in der Zentralen Notaufnahme behandelten Patienten, in den letzten zwei Jahrzehnten von 26.000 auf 48.000 erhöht.

Versorgt werden am Klinikum Notfälle aller Fachrichtungen. Das Notfallzentrum am Standort Friedrichstadt erfüllt die höchste Stufe „umfassende Notfallversorgung“. Die Notfallversorgung am Standort Neustadt/Trachau entspricht für Erwachsene der „Basisversorgung“ und für Kinder der „erweiterten Notfallversorgung“. Außerdem ist das Klinikum als überregionales Traumazentrum zertifiziert und gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Dresden als Traumazentrum im Freistaat Sachsen ausgewiesen. Hinzu kommt die überregionale Herzinfarkt- sowie Schlaganfallversorgung.

■ Stabwechsel an der HNO-Klinik

Ab Februar 2024 leitet Prof. Dr. med. Volker Gudziol die Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-Hals-Chirurgie, Plastische Operationen. Er übernimmt die Klinik von Prof. Dr. Friedemann Pabst, der sie 13 Jahre auf höchstem Niveau geführt hat. Prof. Gudziol kennt das Klinikum gut, seit 2019 ist er hier Oberarzt. Sein Wissen und Können umfasst alle Teilgebiete der HNO-Heilkunde. Insbesondere verfügt Prof. Gudziol über höchste operations-technische Expertise auf dem Gebiet der Tumor- und plastisch-rekonstruktiven Chirurgie, der Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie sowie im Bereich der Mittelohr-chirurgie, inklusive implantierbarer Hörsysteme.

Sei dabei!

Jugendweihe – mehr als eine Feier

Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.[®]

**Hallo 7. Klassen!
auf zur Jugendweihe 2025!**

Eltern der 7. Klassen, kontaktieren Sie uns und vereinbaren Sie schon jetzt einen Termin zur Info-Veranstaltung!

Regionalbüro Dresden / Radebeul: Tel. (0351) 2198 310
E-Mail: dresden@jugendweihe-sachsen.de

Hier ist was los – Winterferien ohne Langeweile in der Landeshauptstadt Dresden

Ein vielseitiges Programm bieten Jugendkunstschule, Bibliotheken, Museen, Volkshochschule, JOYNEXT Arena und theater junge generation

■ Jugendkunstschule Dresden (JKS)

Auch dieses Jahr hat die JKS wieder viele künstlerische Aktivitäten im Angebot. Hier eine kleine Auswahl an Kursen, die bei Redaktionsschluss noch buchbar waren.

■ Theaterworkshop – Mein strahlendes ICH

JKS Schloss, linkes Torhaus, Schloss Albrechtsberg, Bautzner Straße 130

In dem Theaterworkshop können junge Menschen ab elf Jahren ihr „ICH“ zum Strahlen bringen: durch einen perfekten Auftritt, ein tolles Kostüm, einen Text, mit Fantasie, Körpersprache und Stimme. Am Dienstag und Mittwoch, 13. und 14. Februar, jeweils 10 bis 15 Uhr, suchen sie gemeinsam nach bühnenreifen Glanzmomenten.

■ Offene Ferienwerkstatt – Keramik

JKS Palitzschhof, Gamigstraße 24

Am Mittwoch, 21. Februar, 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, sind alle in der offenen Keramik-Werkstatt willkommen, die gern ihre eigenen künstlerischen Ideen verwirklichen wollen.



Teezeit. Selbstgemachtes Tassenmännlein.

Foto: Beate Hanisch

■ Wer schaut da über'n Tassenrand?

JKS Passage, Leutewitzer Ring 5

In der kalten Jahreszeit ein Tässchen Tee zum Aufwärmen trinken in Gesellschaft eines kleinen Männchens, das auf dem Tassenrand sitzt und den Teebeutel hält? Solche Figuren können Kinder ab acht Jahren am Mittwoch, 21. Februar, 10 bis 11.30 Uhr, selbst herstellen!



Anmeldung:

www.jks-dresden.de/programm

■ Städtische Bibliotheken

In den Winterferien gibt es für Kinder und Jugendliche in den Städtischen Bibliotheken wieder ein kostenfreies umfangreiches Angebot an Workshops und Aktionen.

■ Extremtüfteln in den Ferien – was soll schon schiefgehen?

Musizieren, Konstruieren, Programmieren und Experimentieren. Die Teilnehmenden bauen mit Lego, schicken einen Roboter auf die Reise oder komponieren Melodien. Für alle Tüftler stehen in der Bibliothek Blasewitz, Tolkwitzer Straße 8, in den beiden Ferienwochen vom 12. bis 23. Februar (außer donnerstags), jeweils 10 bis 18 Uhr, MakerBoxen zum Probieren und Austesten bereit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

■ Stop-Motion Workshop

Zehn- bis 13-Jährige können als Regisseure und Drehbuchautoren mit eigenen Figuren ihre Ideen umsetzen und einen Stop-Motion Film produzieren.



CrossMedia Tour. Game Design und Animation.

Foto: Städtische Bibliotheken Dresden

Der Workshop im Rahmen der CrossMedia Tour findet am Donnerstag, 15. Februar, 10 bis 13 Uhr in der Bibliothek Langebrück, Hauptstraße 4, und 9 bis 12.30 Uhr in der Bibliothek Plauen, Altplauen 1, sowie am Donnerstag, 22. Februar, 10 bis 13 Uhr in der Bibliothek Pieschen, Bürgerstraße 63, statt.

Anmeldung:

langebrueck@bibo-dresden.de, plauen@bibo-dresden.de bzw.

pieschen@bibo-dresden.de

■ Erstelle dein eigenes Point'n'Click Adventure

Ob Weltraumabenteuer, Lovestory oder eine verrückte Reise durch die Zeit: In diesem Workshop entwickeln die Teilnehmenden Point'n'Click Adventure – digitale Abenteuerspiele, die eine Geschichte erzählen und mit der Maus gesteuert werden. Der Kurs für alle von zehn bis 16 Jahren findet im Rahmen der CrossMedia Tour am Dienstag, 20. Februar, 10.30 bis 14 Uhr in der Zentralbibliothek im Kulturpalast, Wilsdruffer Straße, und am Mittwoch, 21. Februar, 10 bis 14 Uhr in der Bibliothek Neustadt, Königsbrücker Straße 26, statt.

Anmeldung:

zentralbibliothek@bibo-dresden.de bzw.

neustadt@bibo-dresden.de

www.bibo-dresden.de

■ Museen der Stadt Dresden

Auch die städtischen Museen bieten ein interessantes Ferienprogramm.

■ Wassermann oder Steinbock?

Palitzsch-Museum, Gamigstraße 24

Kinder von sieben bis zwölf Jahren suchen im Museumsplanetarium nach den Sternen ihres Sternzeichens und fertigen ein leuchtendes Sternbild am Mittwoch, 14. Februar, 15 bis 16.30 Uhr.



Geschichte. Mit der Gänsefeder schreiben.

Foto: Museen der Stadt Dresden

■ Die wundersame Pelzmütze

Kraszewski-Museum, Nordstraße 28

Hier schrieb der polnische Schriftsteller Józef Ignacy Kraszewski vor über 150 Jahren seine Geschichten mit Gänsefeder. Kinder von sieben bis zwölf Jahre können am Donnerstag, 22. Februar, 14 bis 15.30 Uhr, in dem Kurs polnische Märchen hören und mit Gänsefeder schreiben.

■ Märchen und Schattenfiguren auf der Spur

Kügelgenhaus, Hauptstraße 13

In der Wohnung der Malerfamilie Kügelgen können Kinder von sieben bis zwölf Jahren Märchenfiguren gestalten und im Schattentheater lebendig werden lassen. Diese Ferienveranstaltung findet am Donnerstag, 22. Februar, 14 bis 15.30 Uhr, statt.



Geometrie. Kunstvolle Formen aus der Ornamentwerkstatt.

Foto: Museen der Stadt Dresden

■ Ornamentwerkstatt

Technische Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1–3

In der Ornamentwerkstatt verknüpfen die Teilnehmenden spielerisch Kunst, Kultur und Mathematik, indem sie geometrischen Formen, Muster und Figuren herstellen. Der Workshop für Kinder von elf bis 13 Jahren findet von Montag, 19. Februar, bis Freitag, 23. Februar, jeweils 10 bis 15 Uhr, statt.

■ Volkshochschule Dresden

Annenstraße 10 und andere Veranstaltungsorte in Dresden

An der Volkshochschule Dresden besteht die Möglichkeit, Trommeln oder Gitarrespielen, Jazz Dance oder Fechten auszuprobieren. Unter Anleitung eines Bäckermeisters können Kinder ab acht Jahren bunte und leckere Macarons zubereiten. Am Ende des Zauberkurses für Fortgeschrittenen erhalten die Teilnehmenden ein „Zauberdiplom“. In den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen erfahren neugierige Kinder, dass Tiere wahre Überlebenskünstler sind, um im Winter eisigen Temperaturen zu widerstehen.

Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse können die Ferienzeit nutzen, um sich für das zweite Schulhalbjahr in Mathematik zu verbessern, indem sie einen Kurs in diesem Fach buchen.

www.vhs-dresden.de

■ Eisläufen in der JOYNEXT Arena

Für sportlich aktive Ferien mitten in der Stadt sorgen die täglichen Eislauftzeiten auf der Eisschnelllaufbahn im Sportpark Ostra, Magdeburger Straße 10. Zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten erweitert der Eigenbetrieb Sportstätten Dresden in den beiden Ferienwochen dienstags die Eislauftzeit im Freien von 10 bis 18 Uhr. Die Eishalle hat jeweils Mittwoch, Freitag, Sonnabend und Sonntag geöffnet.



Eiszeit. JOYNEXT Arena Dresden.

Foto: wunderwaldphoto

■ Eis-Disco

Sonnabend-Abend ist Eis-Disco-Zeit – auch in den Winterferien. Noch bis Sonnabend, 2. März, können alle Eis-Party-Fans von 19.30 bis 22.30 Uhr auf beiden Eisflächen, der Eisschnelllaufbahn im Freien und in der Eishalle Eisläufen, Tanzen und Feiern.

■ Internationale Eis-Sport-Veranstaltungen: ISU World Cup Short Track und DresdenCup

Die JOYNEXT Arena ist am ersten Ferienwochenende, 9. bis 11. Februar, erneut Gastgeber für den ISU World Cup Short Track mit drei Tagen Highspeed auf Kufen und zahlreichen Teams mit Top-Athletinnen und -Athleten aus der ganzen Welt und Dresdner Sportlerinnen und Sportlern.

Die Winterferien klingen mit einem weiteren Eis-Highlight aus. Am Wochenende, 23. bis 25. Februar, findet der internationale Synchron-Eiskunstlauf-Wettbewerb DresdenCup statt. Mehr als 30 internationale Teams aus neun Ländern zeigen mit Präzision und Eleganz ihre fantastischen Choreografien in Formation. Der Eintritt ist frei.

www.dresden.de/eislaufen
www.shorttrack-events.de
www.dresdencup.eu

■ tjt. theater junge generation Kraftwerk Mitte 1

Ferienspaß verspricht auch ein Besuch des Theaterstückes „Das Gewicht der Ameisen“ für junge Leute ab zwölf Jahren am Dienstag, 20. Februar, 16 Uhr, Freitag, 23. Februar, 18 Uhr, und Sonnabend, 24. Februar, 18 Uhr. Ein sarkastischer Schulleiter im Seeotterkostüm, Werbung mit Schönheitstipps auf dem Schulklo, eine ständig singende Mathelehrerin, Schülerinnen und Schüler, die sich nur für Pizza anstatt Fakten interessieren: Die Schule ist im gleichen fürchterlichen Zustand wie eigentlich die ganze Welt und dann steht auch noch die Schulsprecherwahl bevor.

Telefon: (03 51) 32 04 27 77





Dresden.
Dresdⁿ

13. Februar 2024

Gemeinsam wachsam

13februar.dresden.de

Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll,
Foto: picture alliance / REUTERS / HANNIBAL HANSCHKE, Dezember 2023

Dresden unterstützt Kinder aus suchtbelasteten Familien

Veranstaltungen für Familien und Fachkräfte am 20. und 21. Februar

Alkohol, Tabletten, illegale Drogen, Medien, Glücksspiel – viele Eltern konsumieren zu viel davon. Kinder, die in diesen Familien groß werden, sind in besonderer Weise von dieser Sucht belastet. Anlässlich der bundesweite Aktionswoche für Children of Addicts/Alcoholics (COA) finden am Dienstag, 20. Februar, und Mittwoch, 21. Februar, verschiedene Veranstaltungen in Dresden statt. Das Ziel der Fachkräfte der Sucht- und Jugendhilfe der Landeshauptstadt Dresden und ihrer Partner ist es, Unterstützungsangebote für die Kinder und ihre suchtbelasteten Eltern bekannt zu machen und die Vernetzung dieser Angebote zu fördern.

■ Am Dienstag, 20. Februar, 15 bis 18 Uhr, können Familien mit Kindern auf dem Außengelände des Familienzentrumsfabri, Jacob-Winter-Platz 2, an einer Rallye teilnehmen und sich dabei auf spielerische Art und Weise mit Familienzusammenhalt, Vertrauen, Selbstvertrauen und Sucht beschäftigen. Anschließend können sich die Familien am Lagerfeuer bei Knüppelbrot aufwärmen. Bei schlechtem Wetter gibt es in den Räumen des Familientreffs ein Alternativprogramm. Eine Anmeldung per E-Mail an b.lindau@rasop.de oder telefonisch unter (03 51) 49 77 34 98 ist erwünscht. Organisiert wird diese Veranstaltung vom Amt für Gesundheit und

Prävention der Landeshauptstadt Dresden und der Radebeuler Sozialprojekte gGmbH (Rasop) in Kooperation mit dem Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V. (VSP) und der Klinik Heidenhof im Rahmen des Präventionsprojektes „COA-Aktionsjahr“.

■ Das Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden lädt am Mittwoch, 21. Februar, 13 bis 18 Uhr, zu einem Aktionstag ins Prohliszentrum, Prohliser Allee 10, ein.

An vier Stationen erhalten Besucherinnen und Besucher Informationen rund um das Thema Sucht. Die integrative Suchtberatungs- und Behandlungsstelle GESOP, der Allgemeine Soziale Dienst des Jugendamtes und die Suchtkoordination der Landeshauptstadt Dresden sind mit Ständen vor Ort, informieren zu Angeboten und bieten Gespräche an. Mithilfe eines Glücksrads können sich Eltern und Kinder mit verschiedenen Fragen zum Konsum auseinandersetzen und beim Mitmachzirkus der Rasop gGmbH Aktivitäten, wie Jonglieren und Ballspiele, ausprobieren.

■ Die Drogenberatungsstelle des Amtes für Gesundheit und Prävention, Richard-Wagner-Straße 17, bietet am Mittwoch, 21. Februar, in zwei Durchgängen kostenlose Impulsreferate zum Thema Kinder aus

suchtbelasteten Familien an. Der erste Durchgang findet von 9 bis 11.30 Uhr, der zweite von 13 bis 15.30 Uhr statt. Eine Ausstellung zeigt die Lebenssituation betroffener Kinder. Das Angebot richtet sich an alle interessierten Fachkräfte, die im Bereich Bildung, Soziales und Gesundheit tätig sind. Diese können sich per E-Mail an drogenberatung@dresden.de mit ihrem Namen und dem gewünschten Durchgang anmelden.

Kostenfreien Rat und Unterstützung, auf Wunsch auch anonym, finden betroffene Eltern bei den Dresdner Suchtberatungs- und Behandlungsstellen.

Weitere Informationen

- www.dresden.de/sucht
- Zur Aktionswoche: www.coa-aktionswoche.de
- www.vsp-dresden.org
- www.was-mich-stark-macht.de
- NACOA (Interessenvertretung für Kinder aus suchtbelasteten Familien in Deutschland): www.nacoa.de
- Behandlungsangebot des Universitätsklinikums „Carl Gustav Carus“ für Drogen konsumierende Frauen mit Kinderwunsch, Schwangere und Mütter „Mama denk an mich“: Telefon (03 51) 4 58 66 33 E-Mail mama.dam@ukdd.de

Stadtverwaltung informiert über Threads und WhatsApp

Für die Dresdnerinnen und Dresdner ist es jetzt noch einfacher, sich über die neusten Entwicklungen in ihrer Stadt zu informieren. Seit dem 2. Februar ist die Stadtverwaltung auf den Plattformen Threads und WhatsApp aktiv.

■ Threads ist ein soziales Netzwerk, das stark mit Instagram verknüpft ist und vor allem kurze Textnachrichten beinhaltet. Die Plattform gewinnt zunehmend an Bedeutung und ist eine klare Alternative zu X, ehemals Twitter. Deshalb gibt es hier Informationskanäle der Stadtverwaltung sowie der Feuerwehr Dresden. In gewohnter Qualität informiert die Stadt die Dresdnerinnen und Dresdner sowie die Partner der Medienhäuser über aktuelle Themen aus der Verwaltung sowie Gefahrensituationen und das Einsatzgeschehen der Dresdner Feuerwehr. Link zum Threads-Kanal der

- Stadtverwaltung: www.threads.net/@landeshauptstadt_dresden
- Feuerwehr: www.threads.net/@feuerwehr_dresden

■ WhatsApp kennen viele Smartphone-Nutzer als Messenger-App. 82 Prozent der Deutschen nutzen WhatsApp mindestens wöchentlich und im Gegensatz zu vielen anderen Social Media-Plattformen sind hier laut Studien auch Personen zu erreichen, die über 60 oder 70 Jahre alt sind. Seit kurzem stellt die Plattform auch Kanäle bereit, über die auch eine Stadtverwaltung Textnachrichten, Links, Bilder oder Videos verschicken kann, ohne dass sie dabei Informationen zu den Abonnentinnen und Abonnenten erhält. Der Name, die Telefonnummer oder das Profilbild des Nutzers bleiben sowohl für die Landeshauptstadt als Kanalbetreiber als auch für die anderen Abonnenten unsichtbar. Link zum WhatsApp-Kanal:



<https://whatsapp.com/channel/0029VaH1Hs-DDmFT7ZcdAS0C>
oder via QR-Code



WhatsApp-Kanal der Stadt Dresden.

Foto: Marion Mohaupt

Mobil-O-Mat – Verkehr der Zukunft am Bildschirm planen

Bis zum 17. März auf www.dresden.de/mobilomat mitmachen

Mit dem Mobil-O-Mat startet das Amt für Stadtplanung und Mobilität eine digitale Bürgerbeteiligung zur Verkehrsplanung in Dresden. Die Dresden Bevölkerung sowie Menschen aus dem Umland können mit der interaktiven Anwendung Mobil-O-Mat ihre Mobilität der Zukunft spielerisch gestalten. Die Teilnahme ist bis Sonntag, 17. März, auf www.dresden.de/mobilomat möglich.

Im Mobil-O-Mat lassen sich verschiedene Maßnahmen der Mobilitätsplanung miteinander kombinieren, die Teilnehmende persönlich für wichtig erachten.

■ Worum geht es?

Mobilitäts- und Verkehrsplanung ist sehr komplex. Deshalb simuliert der Mobil-O-Mat die Auswirkungen der individuell ausgewählten Maßnahmen und zeigt, wie sie die gesetzten Ziele beeinflussen. Aus rund 50 Maßnahmen der acht Bereiche „Fußverkehr & Radverkehr“, „Bus & Bahn“, „Kfz- & Wirtschaftsverkehr“, „Vernetzte Mobilitätsangebote“, „Elektrische Antriebe“, „Parken“ sowie „Stadtentwicklung & Straßenraum“ lässt sich ein individueller Vorschlag für den Verkehr der Zukunft zusammenstellen. Die vier im Mobil-O-Mat vorgegebenen Ziele fassen die vom Diskussionsforum MOBIDialog 2035+ erarbeiteten und vom Stadtrat beschlossenen 14 Leitziele für die Mobilität zusammen.

■ Wer kann teilnehmen?

Das interaktive Beteiligungstool richtet sich an die Bevölkerung in Dresden und dem Umland. Je mehr Personen teilnehmen, desto breiter wird das Meinungsbild



für die zukünftige Mobilitätsplanung der Landeshauptstadt. Die Teilnahme ist freiwillig und anonym. Die Ergebnisse werden auf www.dresden.de/mobiplan veröffentlicht.

■ Offener Treff im Bürgerlabor

Der Mobil-O-Mat ist nicht barrierefrei konzipiert. Deshalb bietet das Amt für Stadtplanung und Mobilität an, Personen mit Behinderungen bei der interaktiven Mobilitätsplanung zu unterstützen. Interessierte können einen persönlichen Termin per E-Mail unter mobiplan@dresden.de vereinbaren.

Ebenso können Bürgerinnen und Bürger die Fachleute der Dresdner Verkehrsplanung im Bürgerlabor, Kreuzstra-

Der Mobil-O-Mat auf einem interaktiven Bildschirm im Bürgerlabor. Foto: Axel Wittkuhn

ße 2, zum Dialog treffen und mit ihnen gemeinsam den Mobil-O-Mat bedienen. Dafür gibt es folgende Termine, jeweils von 16 bis 18 Uhr:

- Donnerstag 8. Februar
- Donnerstag, 15. Februar
- Donnerstag, 22. Februar
- Donnerstag, 29. Februar
- Donnerstag, 7. März
- Mittwoch, 13. März

www.dresden.de/mobilomat
www.dresden.de/mobiplan
www.dresden.de/buergerlabor

Wir trauern um den Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden, Herrn Steffen Hüttig
geboren am: 30. November 1966
gestorben am: 16. Januar 2024

Er war 33 Jahre als Brückenbaufacharbeiter im Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen im Dienste der Landeshauptstadt tätig.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden
Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
Ines Leiteritz
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 3046 a Dresden-Hellerau Nr. 16, Rähnitz Nord (Änderungssatzung)

Aufstellungsbeschluss, Durchführung eines vereinfachten Verfahrens, Veröffentlichung Entwurf

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 10. Januar 2024 nach § 1 Abs. 8 i. V. m. § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V2436/23 die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3046, Dresden-Hellerau Nr. 15, Rähnitz Nord beschlossen. Der Bebauungsplan trägt die Bezeichnung: Bebauungsplan Nr. 3046 a, Dresden-Hellerau Nr. 16, Rähnitz Nord (Änderungssatzung).

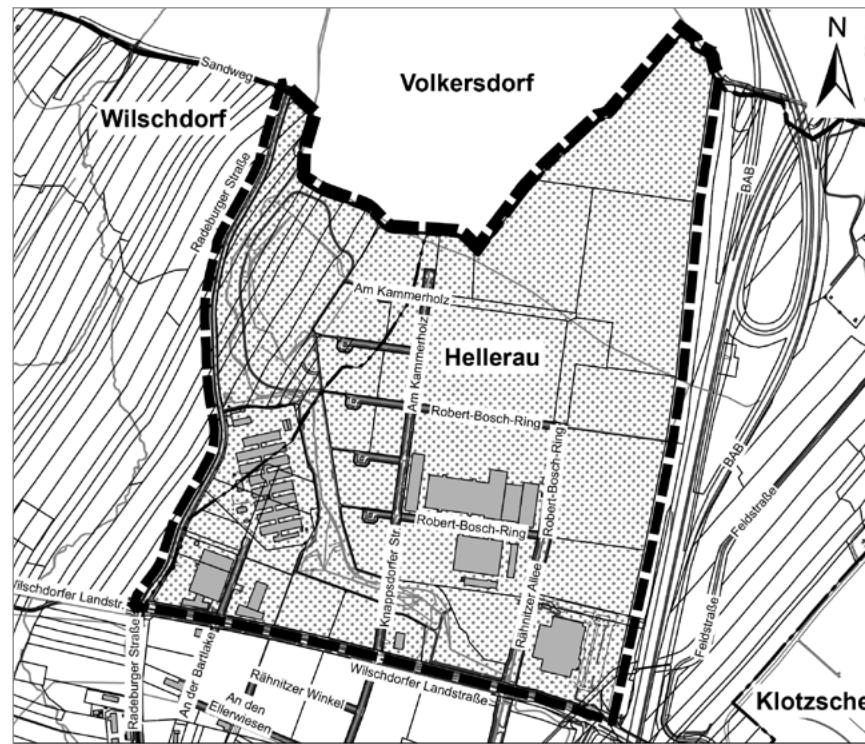
Des Weiteren hat der Ausschuss beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 3046 a in einem vereinfachten Verfahren nach § 13 Abs. 1 Satz 1 Alternative 1 BauGB durchzuführen und in Anwendung von § 13 Absatz 2 Nr. 1 BauGB von einer frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung abzusehen. Gleichzeitig hat der Ausschuss den Entwurf zum Bebauungsplan genehmigt und zur öffentlichen Auslegung nach § 13 Absatz 2 Nr. 2 i. V. m. § 3 Absatz 2 BauGB bestimmt.

Durch die Änderung des Bebauungsplanes werden die Grundzüge der Planung nicht berührt.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 13 Absatz 3 BauGB von einer Umweltprüfung (§ 2 Absatz 4 BauGB), von dem Umweltbericht (§ 2 a BauGB) und von der Angabe nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung (§ 10 a Abs. 1 BauGB) abgesehen wird.

Mit der Änderungssatzung werden die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 3046 als Folge der erforderlichen Neuordnung einer Ausgleichsfläche und -maßnahme angepasst. Die Festsetzung Nr. I.4.4 „Zuordnung von Ausgleichsflächen und -maßnahmen, auf denen Eingriffe zu erwarten sind (§ 9 Abs. 1 a BauGB)“ des Bebauungsplanes Nr. 3046 entfällt. Der erforderliche Eingriffsausgleich für den Eingriff auf der Teilfläche des Gewerbegebiets GE5 und der Teilfläche des Industriegebiets GI 4 wird auf einer Teilfläche des städtischen Flurstücks 580/4 der Gemarkung Dresden-Langebrück erbracht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 3046 a wird mit seiner Begründung vom 12. Februar 2024 bis einschließlich 22. März 2024 auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen veröffentlicht. Zusätzlich werden die kompletten Planungsunterlagen auch auf dem zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.bauleitplanung.sachsen.de eingestellt. Darüber hinaus liegen die Planungsunterlagen während des o. g. Veröffentlichungszeitraumes montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, World Trade Center, Erdgeschoss, Ausstellungsraum des Stadtmodells, Ammonstraße 70, 01067 Dresden, zur Einsichtnahme aus. Während der Veröffentlichung besteht die



Bebauungsplan Nr. 3046 a

Dresden-Hellerau Nr. 16
Rähnitz-Nord (Änderungssatzung)

Übersichtsplan



Bereich der Bebauungsplanänderung Nr. 3046 a
(Ausschussbeschluss vom 10. Januar 2024)



Geltungsbereich des B-Planes Nr. 3046
(in Kraft getreten am 22.12.2022)

Herausgeber:

Stand:

Grunddaten:

Amt für Stadtplanung und Mobilität

Januar 2024

Amt für Geodaten und Kataster

Bestandsdaten des Liegenschaftskatasters:

Staatsbetrieb GeoSN

Veröffentlichungszeitraumes abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben (§ 3 Absatz 2 Satz 4 Nr. 3 BauGB).

Dresden, 23. Januar 2024

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Hinweis:

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 3046a im Stadtbezirksamt Klotzsche, 1. Obergeschoss, Zimmer 210, Kieler Straße 52, 01109 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.

www.dresden.de/offenlagen

Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung
Baumstübbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



city forest GmbH
Projektbereich Dresden

Enderstraße 94
01277 Dresden

tel.: 0351 266 902 - 10
fax: 0351 266 902 - 19

mail: dresden@cityforest.de
web: www.cityforest.de

Hydrosaat Erosionsschutz Ingenieurbiologie Landschaftspflege

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

**Stadt verwalten.
Dresden gestalten.**

dresden.de/karriere



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine

Abteilungsleitung Verkehrs-

infrastrukturunterhaltung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 12

Chiffre: 27240101

Bewerbungsfrist: 12. Februar 2024

(Verlängerung)

■ Das Bürgeramt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet mehrere

Sachbearbeiter

Asylangelegenheiten (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a

Chiffre: 33240101

Bewerbungsfrist: 14. Februar 2024

■ Das Jugendamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Psychologen (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13

Chiffre: 51240104

Bewerbungsfrist: 14. Februar 2024

■ Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit/

Bürgerbeteiligung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c

Chiffre: 65240103

Bewerbungsfrist: 14. Februar 2024

■ Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2025 mit der Option der Verlängerung einen

Sachbearbeiter

Mietvertragsverwaltung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b

Chiffre: 65240104

Bewerbungsfrist: 14. Februar 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Brückenprüfungingenieur Statik (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 12

Chiffre: 66240109

Bewerbungsfrist: 14. Februar 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Prozess- und Projektkoordination (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11

Chiffre: 66240110

Bewerbungsfrist: 14. Februar 2024

■ Die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und Senioren sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum 31. Dezember 2024 einen

Projektkoordinator Sorgende Gemeinschaften (m/w/d)

Arbeitszeit: Teilzeit mit 30 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe 9 b

Chiffre: BMBS240101

Bewerbungsfrist: 14. Februar 2024

■ Das Amt für Wirtschaftsförderung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen Beschäftigten für die

Stabsstelle Wissenschaftsnetzwerke/Nachwuchskräftesicherung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13

Chiffre: 80240103

Bewerbungsfrist: 16. Februar 2024

■ Die Verwaltungsstelle Weixdorf/Langebrück sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Mitarbeiter Bauhof (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 5

Chiffre: 93WX240101

Bewerbungsfrist: 16. Februar 2024

■ Der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Facharbeiter für Verkehrszeichen (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 5

Chiffre: 27240105

Bewerbungsfrist: 18. Februar 2024

■ Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit/Bürgerbeteiligung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c

Chiffre: 65240103

Bewerbungsfrist: 14. Februar 2024

■ Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2025 mit der Option der Verlängerung einen

Sachbearbeiter

Mietvertragsverwaltung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b

Chiffre: 65240104

Bewerbungsfrist: 14. Februar 2024

■ Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2025 einen

Sachbearbeiter Stab

Asylunterbringung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10

Chiffre: 65240105

Bewerbungsfrist: 21. Februar 2024

■ Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet und befristet als Abwesenheitsvertretung zwei

Projektleiter B

Ingenieure (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11

Chiffre: 65240106

Bewerbungsfrist: 21. Februar 2024

■ Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet mehrere

Fachingenieure Heizung/Lüftung/Sanitär (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11

Chiffre: 65240107

Bewerbungsfrist: 23. Februar 2024

■ Das Bürgeramt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Raumordnung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 8

Chiffre: 33240102

Bewerbungsfrist: 29. Februar 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Ingenieur für Bauüberwachung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10

Chiffre: 66240111

Bewerbungsfrist: offen

■ Der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden sucht ab sofort einen

IT Application Manager Gesundheitswesen (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10

Chiffre: EB 17 02/2024

Bewerbungsfrist: offen

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Redaktion/Satz

Barbara Knifka, kommissarische
Amtsleiterin (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:

dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen

DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck

DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH,
Meinholtstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagenstellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnement möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt

Mieterverein Dresden und Umgebung e. V.



Fetscherplatz 3, 01307 Dresden

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 08.00 bis 19.00 Uhr

Freitag: 08.00 bis 16.00 Uhr

Kontakt: Tel.: (03 51) 8 66 45-0

Fax: (03 51) 8 66 45-11

E-Mail: info@mieterverein-dresden.de

Internet: www.mieterverein-dresden.de





Dorint

Hotel
Dresden

Osterbuffet

Ein kulinarisches Vergnügen für die ganze Familie

Ostersonntag, 31. März 2024, von 12.00 bis 15.00 Uhr

Gönnen Sie sich und Ihren Lieben etwas Besonderes:

Lassen Sie sich in unserem Restaurant „**Die Brücke**“ verwöhnen und schlemmen Sie von unserem köstlichen Feiertagsbuffet, inklusive ausgewählter Getränke (Prosecco, Bier, Softgetränke, Wasser, Hauswein & Kaffee).

pro Person **64,50 €**

Kinder bis zu 4 Jahren speisen kostenfrei, Kinder von 5 bis 12 Jahren zahlen 33,50 €

Wir freuen uns über Ihre Reservierung unter **Tel.: +49 351 4915-739**

Dorint · Hotel · Dresden

Grunauer Straße 14 · 01069 Dresden · info.dresden@dorint.com · dorint.com/dresden

Dorint GmbH · Aachener Straße 1051 · 50858 Köln

30%

auf Wohn-/Schlafraummöbel



Pirnaer Möbelhandel GmbH

www.pirnaer-moebelhandel.de



GEPRÜFTE QUALITÄT

HERAUSRAGENDES
Küchenstudio 2022

Prüfung von Kundenservice, Beratung und
regionalem Engagement, Test 08/2022
digv.de/9804